Italien am Rande einer Revolution

(Fortsetzung von Seite 1)

Weitere Fabriken beschlagnahmt

Rom, 18. Sept. — Im ganzen Lande beraten Fabrikanten heute über Mittel, um die Beherrschung ihrer Anlagen durch Arbeiterverbände zu bekämpfen. Aus Mailand verlautet, daß die Beschlagnahme von Fabriken in großem Umfang weiter geht. Baumwollspinnereien und Juwelenanlagen wurden unter Kontrolle der Arbeiter gebracht. Die Bewegung ergreift die Bauernschaft. Gutsbesitzer in Sicilien wurden durch Pächter verjagt. Man erwartet, daß Premier Giolittis Ankunft in Turin eine rasche Wendung in der Lage bringt. Wie Vertreter von Streikern dem Präfekten Lufignoli eröffneten, werden die Fabrikanten durch ein Ultimatum zur sofortigen Annahme des Grundsatzes der Arbeiterkontrolle in der Industrie aufgefordert. Die Zustände in den besetzten Fabriken bleiben verborgen. Mangel an Material und an Geld dürfte ein Hindernis für die Arbeiter bilden. Anhänger in den Beförderungslinien unterstützen ihre Kameraden durch Ablenkung von Sendungen von Rohstoffen. Nach einer Depesche aus Mailand wird auf die Fabrikanten ein riesiger Druck ausgeübt, damit sie sich dem Prinzip der Arbeiterkontrolle fügen. Der Depesche zufolge trat eine große Bank auf Seite der Streiker. Nach Meldungen aus Bologna beschlossen dortige Bahnarbeiter und Seeleute, alle Rohstoffe an die besetzten Fabriken abzuliefern.

Rote beschlagnahmen belgische Bahn

Rom, 19. Sept. — Das Personal der 20 Meilen langen Eisenbahn, die von Rom nach Tivoli führt und einer belgischen Gesellschaft gehört, hat die Bahn beschlagnahmt und unterhält den Verkehr darauf zu seinem eigenen Vorteil. Der Eisenbahnstrecke entlang sind rote Flaggen gehißt worden, und auf den Stationen hat man Radikale als Wachtposten aufgestellt, denen sich niemand entgegen zu stellen wagt. Einem Belgier, der die Gesellschaft als Direktor vertrat, wurde nahegelegt, auf seinem Posten zu bleiben, was dieser jedoch ablehnte.

Bericht von einem Uebereinkommen

London, 20. Sept. — Ein Bericht an den Exchange Telegraph von Rom besagt, daß die Verhandlungen, die am Samstag zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern stattfanden, zu einem Uebereinkommen geführt haben. Die Arbeiter sollen sich bereit erklärt haben, die Fabriken den Eigentümern zu überlassen. Den Metallarbeitern soll eine Lohnerhöhung von vier Lire täglich zugestanden worden sein, womit sie sich zufrieden erklärt haben. Arbeiter im Alter von 18 bis 20 Jahren erhalten 20 Prozent weniger, und Frauen und Kinder 40 Prozent weniger. Die Fabrikanten sollen den Arbeitern ebenfalls einen achttägigen Urlaub im Jahre bewilligt haben. Die Lohnerhöhung greift bis zum 1. Juli zurück.

Keine Munitionsschiffe dürfen durch Kielkanal

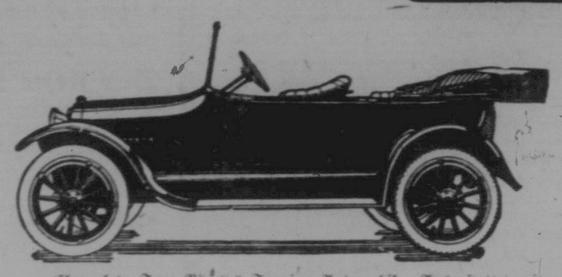
Berlin. — Den Behörden des Kieler Kanals sind Instruktionen erteilt worden, keine Schiffe durchzulassen, welche Munition aus der Nordsee nach der Ostsee befördern. Es heißt, daß die Verfügung von der deutschen Regierung erlassen wurde.

In keinem katholischen Hause darf fehlen das neueste Gemälde unseres heiligen Vaters,

Papst Benedictus XV

in Kupferdruck reproduziert auf schwerem Kunstdruck-Karton 16 x22", in hochartistischer Ausführung. Preis 50c. Man wende sich an seine Buchhandlung, oder bestelle direkt von den Importeuren: **John Schrettlen,** 420 Avenue Block, Winnipeg und schließe Money Order für 50c ein, und Zusendung folgt umgehend frei per Post.

CHEVROLET



Chevrolet „Four-Ninety" Touring Automobil. Ausgestattet mit elektrischen Lampen, bestem System-„Starter", umlegbaren „Windschild", Geschwindigkeitsmesser, Horn und vollständige Ausrüstung von Handwerkzeug.

Preis $1025 F. O. B. Versandstelle Oshawa, Ontario.

Das Chevrolet „Four-Ninety" ist ein Automobil, besonders geeignet für Personen, die ein schönes, leicht zu handhabendes und sparsames Automobil zu haben wünschen. Die kunstreiche und starke Herstellung des Chevrolet Automobils versichern einen guten und langjährigen Dienst.

MASTERSON MOTOR COMPANY

Telephon: Werkstätte 5575 :-: 2049 Albert Street :-: REGINA Telephon: Verkaufsräume 5033

Lemberg erneut von Russen bedroht

(Fortsetzung von Seite 1.)

Voll- und Schnurrbart. Sein Haar ist leicht ergraut. Er stak in einem gut passenden grauen Anzug und einem weißen Negligeehemd. Zusammen mit seiner Hornbrille hatte er das Aussehen eines amerikanischen Geschäftsmannes.

Betreffs der Bewegung des Generals Wrangel, des Anti-Bolschewistenführers in Südrußland, sagte Herr Joffe:

„Die Wrangelschen Streifzüge in das Kosakengebiet sind zurückgeworfen und seine Truppen in das Asowsche Meer getrieben worden. Die lokale Bevölkerung erhob sich und schlug seine Expedition im Kaukasus zurück, und seine Bewegung auf der Krim-Halbinsel und im Gebiet gerade nördlich davon kann ohne großen Kraftaufwand niedergeschlagen werden, gerade so wie die Gegenrevolutionen von Denekine und Kolschak.

Russen bei Grodno aktiv

London. — Eine in Moskau erlassene amtliche Mitteilung, die hier drahtlos erhalten wurde, besagt:

„In dem Raume von Grodno besetzten wir eine Anzahl Dörfer zwölf Meilen westlich und vierzehn Meilen südlich von Grodno.

Im Raume von Brest-Litovsk geht der Kampf im Kobrinidistrikt weiter.

An der Weißseite des Bugflusses dauert wilder Kampf im Gebiete von Wlodowa-Sokol an.

An der Südwestlichen Front tobt heftiger Kampf im Lemberg-Rohatin Raume."

Schwere Kämpfe mit den Polen im Raume von Ost-Brest-Litovsk und im Kovelgebiet in Wolhynien werden von dem russischen Sovietsub in den amtlichen Mitteilungen vom Dienstag berichtet. Sie lautet:

„Nördlich von Kobryn (30 Meilen östlich von Brest-Litovsk) hält wilder Kampf an. Im Kovelraume sind die Sowjettruppen mit einer feindlichen Kolonne in der Gegend der Brest-Litovsk Chaussee im Kampfe. Wir haben abermals die Stadt Rohatin (40 Meilen südöstlich von Lemberg) besetzt. In der Krim, im Gebiete von Berkyhe-Tokmak, schlugen wir den Vormarsch beträchtlicher feindlicher Streitkräfte (General Wrangels) zurück, welche von Panzerzügen unterstützt waren.

Angebliche Revolte in Petrograd

London. — Ernste anti-bolschewistische Krawalle finden in Petrograd statt, wie aus Berichten aus dieser Stadt nach Berlin erklärt wird, einer Depesche an die Exchange Telegraph Agentur gemäß.

Sechs der bolschewistischen Kommissäre sind nach diesen Meldungen in der Newa ertränkt worden, während die anderen gezwungen waren, sich nach sicheren Plätzen zu flüchten.

Lithauer und Polen kommen zusammen

Kopenhagen. — Lithauen hat Polens Vorschlag, Delegaten nach Kalwarya zu senden, um mit den Polen zu unterhandeln, angenommen und infolgedessen kamen die Feindseligkeiten am Montag mittag zu Ende, wie der Korrespondent der Berlingsky Tidende meldet.

Gerade, ehe der Waffenstillstand in Kraft trat, nahmen die Lithauer Seinen ungefähr 2 Meilen östlich von Suwalki und ungefähr dieselbe Entfernung südlich von Kalwarya.

Kleine Nachrichten

D'Annunzio's Republik beanstandet

Paris. — In der letzten Sitzung des Botschafterkonzils wurden von Paul Cambon, dem Botschafter an Großbritannien, Proteste der Jugo-Slowakia gegen die Proklamation des Gabriele D'Annunzio betreffs der „Republik von Quarnero" verlesen. Eine Depesche aus Rom meldet ferner, daß der päpstliche Nuntius in Fiume betreffs der die Religion betreffenden Klauseln der neuen Republik Vorbehalte gemacht habe.

Türkischer Kronprinz gefangen genommen

Konstantinopel. — Der türkische Kronprinz hat einen vergeblichen Versuch gemacht, aus dieser Stadt nach Anatolien zu entfliehen. Er wurde verhaftet und unter strenge Bewachung gestellt.

Das Verhalten des Kronprinzen, der aus seinen Sympathien für die Nationalisten kein Hehl macht, soll unter den Anhängern des bestehenden Regimes große Unzufriedenheit hervorgerufen haben.

Nur 53,000 Russen in Deutschland

Berlin. — Die Zahl der russischen Sovietsoldaten, welche aus Polen über die deutsche Grenze entkamen, wird jetzt auf 53,000 Mann geschätzt. Sie werden in den Feldlagern im Innern Deutschlands interniert werden. Zehntausend polnische Truppen, welche ihre Waffen vor den deutschen Grenztruppen streckten, sind nach dem Feldlager bei Minden in Westfalen gebracht worden.

Türken bringen Griechen-Vormarsch zum Stehen

Konstantinopel. — Der unerwartete Widerstand der Türken hat den griechischen Vormarsch im Raum von As Kischeker zum Stehen gebracht. Die Franzosen und die Italiener opponieren, so wird des weiteren gemeldet, einem weiteren Vordringen in dieser Gegend.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Seit meinem letztwöchentlichen Marktberichte sind die Weizenpreise um 5—6 Cents heruntergegangen. Verschiedene Ursachen haben dazu beigetragen, dieses zuwege zu bringen. Der ausländische Geldkurs ist zuerst daran schuld gewesen, englische Pfund, deutsche Mark, französische Franks und italienische Lire sind im Preise gesunken. Ungünstige Nachrichten von Europa beeinflußten bis jetzt den Getreidemarkt nach oben hin, die ernstlichen Arbeiterunruhen in Italien und die Aussicht eines bedeutenden Kohlenstreikes in England verursachten in diesem Falle gerade das Gegenteil, die Nachfrage nach Weizen ließ nach und die Importeure von Weizen in Europa hatten kein großes Verlangen infolge dieser europäischen Unruhen und Störungen, Aufträge zu geben. Diese Bewegungen in Europa übten einen großen Einfluß auf den Geldmarkt aus, welcher sich naturgemäß auf den Getreidemarkt störend ausbreitete. Infolgedessen war die Nachfrage keine besonders gute. Dazu kam noch, daß die Aussichten auf eine ergiebigere Ernte in Argentinien durch wohltuenden Regen sich gebessert haben. Jedoch abgesehen davon kann man trotzdem nicht behaupten, daß der Weizenmarkt flau war. Laßt uns nicht vergessen, daß die Farmer hier sowohl wie in den Staaten nicht geneigt sind, ihren Weizen beim Sinken der Preise zu verkaufen, womit heutzutage mehr wie je zuvor gerechnet werden muß, da die Farmer ökonomisch von Jahr zu Jahr unabhängiger werden. In den Ver. Staaten haben z. B. Vertreter der Weizenbauer-Vereinigungen und Farmerverbindungen eine Beschlußnahme eingebracht, welche dahin lautet, daß die Farmer ihren Weizen nicht unter $3.00 per Buschel verkaufen sollen. Diese Farmervereinigungen verkörpern eine Macht von einer halben Million Mitglieder.

Weizen trifft zurzeit in größeren Quantitäten auf den Markt ein und die Anzahl der „Cars" belief sich am 16. September auf dieselbe Proportion wie im vergangenen Jahre am selben Tage. Zurzeit des Schreibens dieser Zeilen regnet es in Manitoba und sollte dieser Regen sich nach dem Westen ausdehnen, so erwarte ich sicher in den nächsten Tagen höhere Preise.

Nach den anderen Getreidesorten, Hafer, Gerste und Roggen ist wenig Nachfrage, trotzdem die Preise dafür nach meiner Meinung zu gering sind. Die Zeit wird kommen, wo die Preise sicher wieder höher sein werden. Gewöhnlich verkaufen wir viel Hafer, Gerste und sonstige Futterartikel nach Ontario; in diesem Jahre ist die Ernte im Osten eine recht gute, sodaß die Nachfrage von dort vorläufig fehlt. Vergessen wir auch nicht, daß die Maisernte in den Ver. Staaten eine recht bedeutende werden dürfte, vorausgesetzt, daß kein Frost eintritt. Diese voraussichtlich großartige Ernte hat natürlich großen Einfluß auf den Preis unserer Futterartikel, welche leider in der letzten Woche bedeutend gefallen sind, wie man aus der Marktabelle auf Seite 5 ersehen kann.

61 deutsche Zeitungen in Besetzungs-Zone unterdrückt

Berlin. — Das Tageblatt sagt es sei von Straßburg aus benachrichtigt worden, daß 61 deutsche Zeitungen in der Okkupationszone unterdrückt worden sind.

Schaufelte Grab des Mädchens, ermordete es dann

Hochstädt a. D. — Der des Mordes an der ledigen Anna Rau in Fronhofen angeklagte Johann Rau hat bei einem neuerlichen Verhör unter Beisein seiner Frau ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er hat das Mädchen, nachdem er tags zuvor das Grab geschaufelt, an einem Samstag mittag in den Wald bestellt und nach vorausgegangenem Mißbrauch durch einen Schuß in den Hinterkopf getötet, im Gebüsche versteckt und anderntags vergraben.

Die deutsche Not im Kreise Neidenburg

Königsberg. — Mehr als 1500 deutsche Männer, die aus dem Soldauer Gebiet in der letzten Woche flüchten sowie ihr Hab und Gut und ihre Angehörigen verlassen mußten, um der rechtswidrigen Einziehung zum polnischen Heeresdienst zu entgehen, richteten an den Oberpräsidenten die dringende Bitte, alles daran zu setzen, um einen Teil der ehemaligen Kreise Neidenburg, Soldau und Umgebung für Deutschland zu retten. In dem Gesuch heißt es: Im Kreise Neidenburg stimmten 98,5 v. H. für Deutschland, das Soldauer Land ist nach dem Willen der Bevölkerung treu deutsch und wird es bleiben. Wir werden uns nie dem polnischen Joch fügen. Helft uns und rettet uns aus unserer großen Not.

Rebellischer Elephant erlegt Salve

Salina, Kas. — Es erforderte drei Salven aus fünf Armeegewehren um heute hier „Synder", einen dressierten Elephanten, der zu einem Circus gehört, auf die Strecke zu bringen. Das Tier war wütend geworden, als die Vorstellung gerade beginnen sollte und sich Hunderte von Personen um die Tierzelte angesammelt hatten.

Ehe er getötet werden konnte, warf der Elephant viele Zwinger um, in denen sich andere wilde Tiere befanden und warf einen Käfig, in dem sich vier Löwen befanden, 30 Fuß weit fort. Die Nachmittagsvorstellung des Zirkus mußte aufgegeben werden. Der Elephant hatte einen Wert von $10,000.

Japan zieht Truppen aus Sibirien zurück

Tokio. — Die japanische Garnison in Khabarowsk, Ostsibirien, wird auf die Insel Sachalin zurückgezogen werden, berichten hiesige Zeitungen. Ferner wird gemeldet, daß die japanischen Truppen in Sibirien von drei auf zwei Divisionen, entsprechend dem Plane einer allmäligen Räumung, vermindert werden.

Die Zeitung „Kokumin Imbun" schreibt diese Truppenreduktion erstens der amerikanischen Opposition gegen die Besetzung, zweitens der Notwendigkeit einer Verringerung der Ausgaben und drittens der japanfeindlichen Stimmung in Sibirien zu.

In Sachen der Nachlassenschaft des Verstorbenen Karl Schönfeld, früher im Dorfe von Balgonie, der Provinz Saskatchewan, Farmer.

Hiermit wird öffentlich bekannt gegeben, daß alle diejenigen Personen, die einen Anspruch an den Nachlaß des verstorbenen Karl Schönfeld haben, der am oder ungefähr am 15. Mai 1920 gestorben ist, an die Rechtsanwälte Dörr und Guggisberg, 301 Sterling Trust Gebäude, Regina, Saskatchewan, eine genaue Aufstellung über ihre Ansprüche bis zum 26. Oktober 1920, dieser Tag eingeschlossen, einzureichen haben.

Ebenfalls über alle Sicherheiten, die von denselben gehalten werden. Diese Aufstellungen sind in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise als der Richtigkeit entsprechend zu bestätigen. Nach dem in hier angeführten Tage wird der Nachlaßverwalter damit beginnen, das Vermögen des Verstorbenen unter die berechtigten Parteien zur Verteilung zu bringen. Eine vorgeschriebene diesbezügliche Nachricht ist bei den Rechtsanwälten Dörr und Guggisberg hinterlegt.

Datiert zu Regina, Saskatchewan, am 17. September A. D. 1920.

Dörr & Guggisberg
Rechtsbeistand für den Nachlaßverwalter.

Rumänien wünscht Frieden mit Rußland

London. — Einem Funkenspruch aus Moskau zur Folge hat die rumänische Regierung auf die Friedensvorschläge der Soviet-Regierung geantwortet. Rumänien wünsche die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen mit Rußland.

Die Bukarester Regierung werde denn auch demnächst Moskau von den Bedingungen in Kenntnis setzen, unter denen eine Verständigung zwischen den beiden Nationen angebahnt werden könne.

England verkauft deutsche Schiffe

Washington. — Nach Nachrichten an die amerikanische Regierung aus London erwägt Großbritannien den Verkauf von 40 ehemaligen deutschen Passagierdampfern und einer Anzahl Kauffahrteischiffe an ihre ehemaligen Eigentümer.

Wien eine selbständige Provinz

Wien. — Die Verfassungskommission gab vor einigen Tagen ihre Zustimmung, daß Wien eine gesonderte österreichische Provinz wird. Eine frühere Entscheidung wird dadurch umgestoßen. Der Landtag von Oesterreich und der Stadtrat bestimmen die Grenzen der neuen Provinz.

Erdbeben beschädigte 62 Ortschaften

London. — Einige der 62 Ortschaften, die in Italien durch das Erdbeben der letzten Woche zerstört wurden müssen neu aufgebaut werden, meldet eine Depesche aus Florenz, Italien, an die „Exchange Telegraph Company".

Entfliehender Gefangener erschossen

Beaver River, Sask. — Fred Tromper, der vor einigen Tagen verhaftet worden war und zu entfliehen versuchte, wurde von W. E. Reid erschossen. Reid befindet sich in Haft und dürfte sich auf die Anklage des Totschlags zu verantworten haben.

Erpreßzug entgleist

Moncton. — Der canadische National Eisenbahn-Erpreßzug, der St. John mit der C.P.R. von Montreal verbindet, ist ungefähr acht Meilen westlich von hier entgleist. Fünf Wagen gerieten von den Schienen. Es wurden eine Anzahl Personen leicht verletzt. Eine gebrochene Schiene trägt die Schuld an dem Unglück.

Große Mengen Gift gestohlen

Berlin, Deutschland. — Aus dem chemischen Laboratorium der Universität Berlin, sind von unbekannter Hand 175 Flaschen Gifte der verschiedensten Arten gestohlen worden. Fünfzig von diesen Flaschen enthielten Gift, das so stark ist, daß ein dreitausendstel eines Grain genügt, um eine Person zu vergiften. Die Polizei macht alle Anstalten, den oder die Täter zu entdecken.

L. KAUFMANN & CO.
CHICAGO
Bank- und Schiffskartengeschäft.
114 N. LaSalle St.
Telephon Franklin 5722.
Filiale: 9152 Exchange Avenue
Telephon So. Chicago 2844.

Heutige Preise

per Post und Kabel — unter Garantie:

Deutschland	$175.00
Oesterreich	53.00
Ungarn	50.00
Czechoslowakei	160.00
Jugoslavia	100.00
Polen	47.50
Rumänien	220.00

Bargeldpreise

Marknoten	$200.00
Oester. Kronen	60.00
Czechoslowakei	185.00
Leinsten	240.00
Lire	575.00
Francs	850.00

Staats- und Städteanleihen billigst an Hand.

Schiffskarten
auf allen Linien.
Pässe und Steuersachen, Dokumente.
Preise freibleibend.
Auszahlungen in Wien und Berlin in etwa achtzehn Tagen jetzt effektuiert und Originalempfangsbestätigung bereits ausgeliefert.

Handelsabkommen zwischen Tschecho-Slovakien und Bulgarien.

Prag, Böhmen. — Tschecho-Slovakien hat, wie eine soeben bekannt gegebene Nachricht besagt, ein Handelsabkommen mit Bulgarien abgeschlossen. Die näheren Bedingungen dieses Abkommens sind nicht bekannt geworden.

Neger dem höheren Gerichte zur Aburteilung überwiesen.

Moose Jaw, Sask. — Der Neger Walter Jones, der vor einigen Tagen zur Ernfold unter dem Verdachte verhaftet worden ist, sich an einem 13-jährigen Mädchen in Moose Jaw vergangen zu haben, ist dem höheren Gerichte zur Aburteilung überwiesen worden. Das 13jährige Mädchen hat den Angeklagten aus einer Reihe von Negern herausgegriffen und ihn als den Täter beschuldigt.

Ein sicherer Weg

Ihr Getreide mit Vorteil auf dem Markte zu verkaufen und volle Zufriedenheit und reelle Behandlung zu erzielen, ist, wenn Sie Ihr Getreide selber von der Platform in die Car laden und Ihre Frachtbriefe nach dem Verladen an meine Getreide-Kommissionsfirma senden.

Le Comptoir Agricole Limited
300 Grain Exchange, Winnipeg

Wir sind lizensiert und unter großer Bond, sodaß Sie kein Bedenken zu haben brauchen, uns Ihre Frachtbriefe anzuvertrauen und geben Ihnen als Referenz die Banque D'Hochelaga an. Wir widmen persönliche Aufmerksamkeit dem Grade, Dockage und Gewichte Ihres Getreides durch den Unterzeichneten, der Ihnen genügt aus seiner langjährigen Tätigkeit im „Nordwesten" und „Courier" bekannt ist und sich in den letzten 5 Jahren reichliche Kenntnisse im Getreidegeschäfte erworben hat, welche er in Ihren Dienst stellt.

Wenden Sie sich bitte an uns, wenn Sie guten Rat hinsichtlich Markt- und Preisverhältnisse brauchen, besonders wo wir offenen Markt, keine festgesetzten Preise für Weizen haben und der Markt wegen der Weltlage großen Preisschwankungen unterworfen sein dürfte.

Wir geben Ihnen liberale Vorschüsse auf Ihre Frachtbriefe oder Storage Tickets, welche wir ebenso verhandeln können (wenn 1000 Buschels) wie Frachtbriefe.

Telegraphieren oder telephonieren Sie uns am Verladungstage wegen Trackpreise, falls Sie gleich verkaufen wollen.

Empfehlen Sie uns auch Ihren Nachbarn, wenn Sie mit uns zufrieden waren und bitten wir Sie um Einsendung von deren Namen. Besten Dank im voraus.

Marktpreise, ausgefüllte Frachtbriefe oder sonstige Auskunft auf Wunsch.

Wir sind immer weiter bereit, das Geld für die Weizenzertifikate für Sie unentgeltlich einzukollektieren und Ihnen sofort zuzusenden, wenn wir Ihnen einen Gefallen damit tun können.

Uebertragen Sie mir als Deutschen in meiner neuen Firma (meistens ausländisches Geschäft) dasselbe Zutrauen, das Sie mir früher erwiesen haben.

Mit bestem Gruß

Ihr

Fritz Bringmann
Geschäftsführer der deutschen Abteilung.

Noch nie dagewesen!

12 Kannen BierExtrakt für nur

$10.00

Wegen vorgeschrittener Saison und um einen zu großen Lagerstand zu räumen und unser berühmtes Bierextrakt überall einzuführen, haben wir beschlossen, unseren Freunden und den Lesern des „Courier" einen wirklich

seltenen Gelegenheitskauf

anzubieten. So, bis auf weiteres, wollen wir unseren hochfeinen **Lagerbier-Extrakt** zu dem außergewöhnlichen Preise von nur **$10.00 für 12 Kannen,** f. o. b. Winnipeg, oder **$6.50 für 6 Kannen,** durch die Post, franco verkaufen.

Eilt — Bestellt sofort

Unser Bestand ist zwar groß, doch dürfte er sicher zu erwartende große Nachfrage auch bald mit einem noch größeren Bestande aufräumen.

STANDARD MAIL ORDER HOUSE, Dept. C 1.

P. O. Box 1835 Winnipeg, Man.

FOWLER'S
"Home Maid Cider"

Sie können es selbst machen, in den angegebenen Arten:
Weintrauben, Loganbeeren, Apfelsinen, Zitronen, Himbeeren, Erdbeeren, Kirschen oder Brombeeren.

Von einer Unze kann ein Gallon wohlschmeckender Cider hergestellt werden. Wird in 4 und 8 Unzen Flaschen verkauft.

Preis für 4 Unzen Flasche $1.35, 8 Unzen Flasche $2.25.

Sehr geeignet für Ausflügler oder für gesellschaftliche Unterhaltungen im Hause.

Wird bei allen Spezereiwaren-Händlern und Apothekern verkauft. Oder schreiben Sie direkt an uns und wir werden es Ihnen bei Erhaltung des Betrages per Post oder Expreß zusenden.

R. L. FOWLER & CO., Ltd.
Hersteller. Calgary, Saskatoon, Regina.